

# Frischer und moderner Klang ist auch für junge Sänger attraktiv

Chorgesang und Harfenspiel: Die Pfaffenberger Sänger begeistern ihr Publikum beim Jahreskonzert / Zahlreiche Ehrungen für langjähriges Singen im Männerchor.



Die Pfaffenberger Sänger mit ihren engagierten Dirigentin Ursula Schliederer begeisterten das Publikum beim Jahreskonzert Foto: georg ganter

**ZELL-PFAFFENBERG (gg).** Warum singt der Mensch im Chor?

Wissenschaftler haben nachgewiesen, dass gemeinsames Singen Stresshormone abbaut, Abwehrkräfte stärkt und sogar heilsame Wirkung hat. Für die Sänger des Männerchors Pfaffenberg, die sich alljährlich in vielen Proben mehr als sechs Monate auf ihr Jahreskonzert vorbereiten, dürfte diese Frage leicht zu beantworten sein: Singen macht ihnen einfach Spaß und fördert die sozialen Kontakte, die das Leben freudvoll machen.

Einen gewichtigen Teil trägt hierzu bei den Pfaffenberger Sängern die rührige Dirigentin Ursula Schliederer bei, die den Chor im vierten Jahr leitet. Mit einem frischen und modernen Chorklang, der neuen Interpretation traditioneller Lieder und dem Wechsel in andere Musikgenres hat sie den Chor auch für junge, neue Sänger attraktiv gemacht. Für das diesjährige Konzert gelang es ihr, mit dem Chor, darunter drei neue Sänger, ein anspruchsvolles Programm einzustudieren und Thomas Klein aus Schwörstadt wieder für die Klavierbegleitung zu gewinnen. Zur musikalischen Bereicherung konnte man mit Yvonne Deusch-Cammarosano eine über die Region hinaus bekannte Harfenvirtuosin engagieren.

Mit "Freude klinget in die Welt" begrüßten die Sänger die vielen Zuhörer im proppenvollen Pfaffenberger Gemeindesaal. Für die flotte und moderne Version des bekannten Songs "Wochenend und Sonnenschein" von Milton Ager durfte der Chor einen überaus großen Applaus entgegennehmen.

Dann Yvonne Deusch an der Harfe: Mit dem "Allegro" aus der Sonate in c-Moll von Jann Ladislav Dussek zeigte sie die ganze Schönheit dieses Musikinstrumentes und zauberte eine festliche Stimmung in den Saal. Den zweiten Teil des Konzertabends eröffneten die Sänger mit dem "Andachtsjodler", einer Volksweise aus Südtirol und – passend zur Adventszeit – mit der feierlichen Ode "Oh du stille Zeit" von Cesar Bresgen, die der Vater der Dirigentin, Walther Schliederer, bekannter Komponist und Dirigent, in einen Satz für Chöre arrangiert hatte. Yvonne Deusch begeisterte das Publikum an ihrer Harfe mit einer Komposition aus "An American in Paris" von George Gershwin und "Nataliana", einem Paradedstück für Harfenspieler, komponiert von der amerikanischen Harfenistin Deborah Henson-Conant.

Als zum Schluss Dirigentin Schliederer das Publikum einlud, zusammen mit dem Chor, begleitet durch das Piano und die Harfenistin das Abschiedslied "Ein schöner Tag" anzustimmen, erreichte die Stimmung im Gemeindesaal ihren Höhepunkt. Vorsitzender Christof Philipp dankte der Chorleiterin für ihr Engagement und die Qualität, die sie auch 2016 in die Weiterentwicklung des Chores eingebracht hatte.

**Ehrungen:** Der Männerchor-Vorsitzender Christof Philipp zeichnete sieben Sänger für aktives Singen im Chor aus: Bereits 65 Jahre sind Gerhard Strohmeier und Hans Seger Mitglieder im Chor, 50 Jahre singt Wolfgang Kiefer mit, und auf eine immerhin 40-jährige Treue zum Verein können Eberhard Seger, Wolfgang Ganter, Harald Fritz und Klaus Busch zurückblicken. Zur Überraschung der Jubilare hatte die Chorleiterin mit der zwölfjährigen Anne Sutter eine begabte junge Sängerin aufgeboten, die mit ihrer phantastischen klaren Stimme und mit dem Evergreen "You Raise Me Up" den Sängern zu ihrem Jubiläum gratulierte.